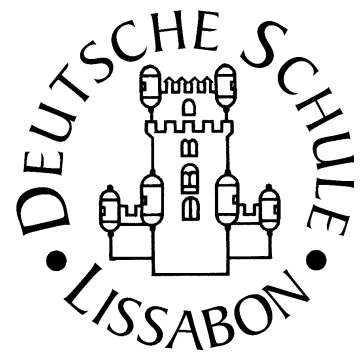


Betriebspraktikum

2016

Praktikumsbericht von



An die Personalabteilungen der
deutschen Praktikumsfirmen 2016

Betriebspraktikum 20.06. – 01.07.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Schule Lissabon führt seit 1987 in den Klassen 10 ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durch. Das Praktikum ist für die meisten Schüler/innen der erste reale Kontakt mit der Arbeitswelt.

Der Hintergrund: am Ende des 10. Schuljahres müssen unsere Schüler/innen sich entscheiden, welche fachlichen Schwerpunkte sie in den Jahrgängen 11 und 12 bilden wollen. Da diese Entscheidung die späteren Berufswahlmöglichkeiten beeinflusst, werden die Jugendlichen vorher umfangreich informiert und beraten.

Im Rahmen des Betriebspraktikums sollten die Jugendlichen zwei Wochen lang wie normale Angestellte arbeiten. Sie vergleichen dabei ihre Wünsche und Vorstellungen mit der Wirklichkeit und erhalten neue Anregungen. Sie sollen einen Betrieb kennen lernen und sich über Tätigkeitsbereiche informieren, die vielleicht die spätere Berufswahl beeinflussen.

Die Schüler/innen müssen im Laufe des Praktikums einen Bericht anfertigen, wobei die Unterstützung durch eine(n) Betreuer(in) in Ihrer Firma sehr hilfreich wäre.

Wir möchten uns hiermit ganz herzlich für Ihr Interesse an unserem Projekt sowie Ihre freundliche Kooperation bedanken.

Während der Arbeitszeit und auf den Wegen von und zur Arbeitsstelle sind die Praktikanten durch die Versicherung der Deutsche Schule Lissabon versichert.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Leyh

STUDIEN- UND BERUFSBERATER / ORIENTADOR VOCACIONAL E PROFISSIONAL
heike.leyh@dsslissabon.com

Betriebspraktikum vom 20. Juni bis zum 01. Juli 2016

In Deutschland sind Betriebspraktika seit vielen Jahren in den Lehrplänen verankert. Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen stellen Praktikumsplätze zur Verfügung. Damit ermöglichen sie jungen Menschen einen Einblick in die Arbeitswelt und unterstützen sie bei der Berufswahl.

Im Betriebspraktikum haben viele Jugendliche zum ersten Mal die Chance, in der Praxis die Luft der Arbeitswelt zu schnuppern. Sie verlassen für zwei Wochen das vertraute Umfeld der Schule und tauchen ein in die Wirklichkeit, ins Unternehmen.

Der erste Kontakt mit der Arbeitswelt hinterlässt Eindruck. Alles ist neu und vieles, was später selbstverständlich ist, muss neu gelernt und erfahren werden. Das betrifft die Umstellung auf einen 8-Stunden-Tag oder den Umgang mit Kollegen. Jeder Betrieb hat seine eigenen Abläufe und Regeln. Für die Jugendlichen sind alle Eindrücke sehr wertvoll. Sie können besser einschätzen, worauf es nach dem Ende der Schulzeit und des Studiums ankommen wird.

Beim Betriebspraktikum geht es für viele auch zum ersten Mal darum, Verantwortung zu tragen – ein wichtiger Schritt zum Erwachsenwerden.

Während des Praktikums werden die Schüler einen täglichen Bericht schreiben, der ihnen dabei hilft, die Tätigkeiten während des Praktikums zu rekapitulieren und daraus einen Gesamteindruck zu ziehen. Was habe ich gelernt? Was habe ich geleistet? Sind Fortschritte zu verzeichnen? Dazu kommen Arbeitsblätter, die helfen, den Betrieb, den Arbeitsplatz und die berufsspezifischen Tätigkeiten näher zu erkunden. Sollten dabei Fragen offen bleiben, weil Sie nicht antworten wollen oder können, ist das kein Problem. Was zählt ist, dass der Jugendliche einen Eindruck gewinnt.

Bitte informieren Sie die Praktikanten über die tägliche Arbeitszeit (max. 8 Stunden), eventuell notwendige Arbeitskleidung, mögliche Gefahren im Betrieb, die Betriebsordnung sowie das Betriebsgeheimnis.

Tipps für einen gelungenen Praktikumsverlauf

Erwartungen formulieren. Laden Sie zu einem Vorstellungsgespräch ein. Das bietet mehrere Vorteile. Man lernt sich gegenseitig kennen. Die Jugendlichen trainieren Bewerbungsgespräche unter realistischen Bedingungen. Es werden Erwartungen ausgetauscht. Wenn die Praktikanten genau wissen, welche Tätigkeiten auf sie zukommen, wo sie anpacken können und bei welchen Arbeiten sie eventuell nur zuschauen können, werden spätere Enttäuschungen vermieden.

Fördern und fordern. Geben Sie den Jugendlichen die Chance, sich ein realistisches Bild vom Praktikumsberuf zu machen. Gewähren Sie Einblick in möglichst viele zum Beruf gehörige Tätigkeiten. Geben Sie den Praktikanten die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. So macht das Praktikum mehr Spaß – und Sie profitieren von der Arbeitsleistung der Jugendlichen.

Rückmeldungen geben. Für die Jugendlichen ist eine realistische Rückmeldung während des Praktikums und vor allem danach wichtig. Wichtig ist auch ein Feedback, ob es dem Praktikanten gelungen ist, sich gut in den Betrieb einzufügen. Sie entscheiden sich am Ende des Praktikums für eine einfache Praktikumsbescheinigung oder für ein ausformuliertes Zeugnis, das sehr hilfreich bei späteren Bewerbungen sein kann.

Mein Steckbrief

Name	
Vorname	
Adresse	
Email	
Handy	

Mein Praktikumsbetrieb

Name der Firma	
Adresse	
Betreuer/in	
Telefon	
Email	



Tagesbericht Nr. 1	Datum:
---------------------------	--------

Tagesbericht Nr. 2	Datum:
---------------------------	--------



Tagesbericht Nr. 3	Datum:
---------------------------	--------

Tagesbericht Nr. 4	Datum:
---------------------------	--------



Tagesbericht Nr. 5	Datum:
---------------------------	--------

Tagesbericht Nr. 6	Datum:
---------------------------	--------



Tagesbericht Nr. 7	Datum:
---------------------------	--------

Tagesbericht Nr. 8	Datum:
---------------------------	--------



Tagesbericht Nr. 9	Datum:
---------------------------	--------

Tagesbericht Nr. 10	Datum:
----------------------------	--------

Nachgefragt – einige Fragen an deinen Chef / deine Chefin

1. Seit wann existiert der Betrieb?
2. Welches Produkt wird hergestellt oder welche Dienstleistung erbracht?
3. Für welche Kunden arbeitet der Betrieb?
4. Ist der Betrieb Teil eines Unternehmens?
5. Gibt es andere Standorte?
6. Welche Abteilungen gibt es im Betrieb?
7. Welche Berufe werden im Betrieb ausgeübt?
8. Wie viel Personal hat der Betrieb an diesem Standort?
9. Gibt es für die Mitarbeiter Fortbildungen?
10. Was gefällt ihnen an ihren Aufgaben besonders gut?
11. Wo sehen sie als Betriebsleiter die wichtigste Aufgabe für die Zukunft?
12. Welche drei Eigenschaften schätzen Sie bei ihren Mitarbeitern am meisten?
13. Welche Ausrede fürs Zuspätkommen haben sie am häufigsten gehört?

Fazit

1. Bewerte durch Ankreuzen folgende vier Bereiche des Betriebspraktikums von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht).

Nutzen für den zukünftigen Beruf	1	2	3	4	5
Einblick in die Berufswelt	1	2	3	4	5
Das Praktikum hat Spaß gemacht	1	2	3	4	5
Ich kann jetzt eigene Interessen und Fähigkeiten besser einschätzen	1	2	3	4	5

2. Was hat dir am Praktikum besonders gut gefallen?

3. Was hätte besser sein können?

Fotos (Praktikant/in am Arbeitsplatz)

Praktikumsbescheinigung

Frau/Herr

geboren am

Adresse

hat in der Zeit vom _____ bis _____

in Firma/bei

ein Betriebspraktikum als _____ absolviert.

Dabei hat die/der Praktikant/in folgende Tätigkeitsbereiche kennen gelernt:

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift des Betreuers 14